



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 17.02.2023

Niederschrift über die 6. Sitzung **des Schulausschusses am 16.02.2023** in der **Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel.**

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:34 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Claus Aselmann (für Steffen Florin)

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Volker Dreyer

Herr Jochen Intelmann (für Sabrina Zimmer)

Frau Ines Kleuter (für Merten Lüdemann)

Herr Helmut Oetjen

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Beratende Mitglieder

Herr Frank Lehmann

Frau Nicole Meyer

Frau Andrea Neuhaus

Von der Verwaltung

Herr Stefan Raatz

Frau Maren Seifer

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Tajo Biesterfeld

Frau Andrea Brunckhorst

Frau Kristina Muraszewski

Herr Martin Wagner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 10.11.2022**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**
- 5 **Vorstellung der möglichen Umbaumaßnahmen der Friedrich- Freudenthal- Schule Fintel**
- 6 **Erweiterung / Umbau der Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel
Vorlage: 017/2023**
- 7 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 9 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung und den Vertreter der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 10.11.2022

Die Niederschrift über die Sitzung am 10.11.2022 wird einstimmig bei vier Enthaltungen genehmigt.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

TOP 4: Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt zunächst an Schulleiterin Neuhaus.

Schulleiterin Neuhaus berichtet, dass in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit ein hoher Krankenstand herrschte. Dieser konnte durch gute Zusammenarbeit und Improvisation aufgefangen werden.

Der Ganztagesbetrieb laufe aktuell sehr gut. Hierfür wurden zwei neue Mitarbeiter eingestellt, zudem habe die Grundschule aktuell zwei Bundesfreiwilligenbedienstete. Die Umsetzung des Digitalpaktes nehme weiterhin viel Zeit in Anspruch.

Ein Hauptthema, welches sie beschäftige und sie auch im Rahmen des Schulausschusses besprechen möchte, ist der Wunsch nach einer Stelle für eine Sozialarbeiterin/ einen Sozialarbeiter. Sie habe diesbezüglich auch fortlaufend Anträge an die Landesschulbehörde gestellt, diese waren bisher aber ohne Erfolg.

SGB Maier ergänzt, dass in der Schulvorstandssitzungen diverse Ideen präsentiert wurden, unter anderem den Einsatz einer Erzieherin. Nun sei es aber so, dass die Samtgemeinde Fintel generell schon zu wenig Erzieherinnen und Erzieher habe und Personal schwierig zu finden sei. Die Idee des Einsatzes der Mitarbeiterin, die bereits zu diesem Thema stundenweise in einer der KiTas arbeite möchte er durch die Politik diskutiert wissen. Für die zusätzlichen Stunden müssten finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Ausschussmitglied Schnellrieder fragt nach dem tatsächlichen Bedarf und möchte diesen dezidiert definieren.

Schulleiterin Neuhaus erklärt daraufhin, dass Verhaltensauffälligkeiten zunehmen würden. Eine Sozialarbeiterin/ ein Sozialarbeiter würde quasi als Schüler- und Elternbetreuung fungieren und somit auch die Lehrer entlasten.

Schulleiter Lehmann ergänzt, dass die Sozialarbeiter neben dem Dienst am Kind auch Anträge für und mit den Eltern ausfüllen würden (bspw. für Bildung und Teilhabe oder zur Lernmittelfreiheit) und das Bindeglied zum Jugendamt seien. Diese Position sei ganz wichtig, Eltern würden sich oft nicht gegenüber den Lehrern öffnen, gegenüber den Sozialarbeitern aber schon. In der Fintauschule sei die angestellte Sozialarbeiterin weiterhin Vertrauensperson und führe eigenständig Präventionsmaßnahmen durch.

SGB Maier und Schulleiterin Neuhaus vereinbarten gemeinsam einen Termin beim zuständigen Amt in Lüneburg, um hier nochmal persönlich vorzusprechen, um eine Personalstelle einzuwerben.

Ausschussvorsitzender Sablotzke und Ausschussmitglied Intelmann halten die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel als sehr sinnvoll. Auch Ausschussmitglied Schnellrieder möchte hervorheben, dass der Schulausschuss sich für die Einrichtung einer Sozialarbeiterstelle an der Grundschule Fintel aussprechen sollte.

Schulleiter Lehmann berichtet, dass das letzte Halbjahr im Normalbetrieb, wie vor der Pandemie, gearbeitet werden konnte. In diesem, gerade begonnene Halbjahr, könne leider nicht ohne Kürzungen gearbeitet werden. Der Personalmangel sei deutlich spürbar.

So werde der Ganztagsbetrieb nunmehr ohne Lehrkräfte aufrechterhalten.

Aktuell arbeite das gesamte Kollegium an einer Lösung für die nächsten zwei bis drei Jahre. Es werde auf lange Sicht nicht mit einer Verbesserung der Situation gerechnet. Die Fintauschule habe sich in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Ruf aufgebaut. Diesen, aufgrund der eben genannten Gründe, aufrecht zu erhalten werde schwierig. Aktuell würde sich die Situation auch auf die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen auswirken. An dieser Stelle richtet Schulleiter Lehmann seinen aufrichtigen Dank an das gesamte Kollegium, welches alles versuche um einen normalen, gut organisierten Schulbetrieb aufrecht zu erhalten.

Weiterhin berichtet Schulleiter Lehmann von Besuchen bei Berufsbildungstagen und anderen Veranstaltungen zur Berufsorientierung.

Auch kulturelle Veranstaltungen seien wieder angelaufen und die Arbeiten am Digitalpakt schreiten weiter voran.

Zur Erneuerung der Laufbahn gebe es keine Neuigkeiten, die Dachschäden seien besonders bei Starkregen spürbar.

Abschließend bedankt sich Herr Lehmann bei SGB Maier und den Vertretern von Bündnis 90/ Die Grünen für die konstruktiven und zielführenden Diskussionen nach Erscheinen seines Briefes in der Weihnachtszeit.

Ausschussmitglied Aselmann erkundigt sich bei Schulleiter Lehmann, warum für die angebotenen Schwimmkurse nicht auf das Finteler Freibadpersonal zurückgegriffen werde, sondern dieses extern beauftragt wurde. Schulleiter Lehmann erklärt, dass die Schule während der Umbaumaßnahmen in Fintel auf das Botheler Schwimmbad ausweichen musste. Die zuständige Bademeisterin habe seinerzeit ein Konzept zur Ausbildung erstellt und solle dieses auch professionell beenden.

TOP 5: Vorstellung der möglichen Umbaumaßnahmen der Friedrich- Freudenthal- Schule Fintel

Schulleiterin Neuhaus informiert die anwesenden Ausschussmitglieder über die aktuelle Raumbelagung der Grundschule Fintel. Es fehle mindestens ein Klassenraum. Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärt Schulleiterin Neuhaus die bereits entwickelten Ideen für eine mögliche Erweiterung der Grundschule. Nach einer Bedarfsanalyse wurden diese Varianten mit einem erweiterten Ganztagsbereich, einer Mensa, die auch über einen separaten Liefereingang verfüge, Funktionsräumen und einem zentralen Gemeinschaftsbereich geplant. Die vierte Variante sei die favorisierte Version für die Erweiterung.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

FD- Leiter Raatz erklärt ergänzend, dass für Kalkulationen der Raumgröße und Anzahl der Räume der Neubau der Grundschule in Lauenbrück als Vorbild diene. Allerdings stünde in Fintel nicht so viel Platz zur Verfügung, daher müssten die Klassenräume eventuell kleiner gebaut oder die Anzahl der Räume verringert werden. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Oetjen erklärt er weiterhin, dass es aber keine gesetzlichen Mindestanforderungen bspw. Quadratmeter pro Kind, geben würde.

Die Ausschussmitglieder diskutieren außerdem weitere Varianten eines Anbaus zum Beispiel im Bereich des aktuellen Schulhofes oder der Fahrradständer. Laut Aussage von Schulleiterin Neuhaus solle der Schulhof aber unbedingt in der jetzigen Ausgestaltung bestehen bleiben.

Ausschussvorsitzender Sablotzke favorisiert die Spiegelung des Gebäudes in Richtung des Feuerwehrhauses. Er betont aber, dass die Zukunft des Feuerwehrhauses im Voraus aber eindeutig geklärt werden müsse.

Laut Schulleiter Lehmann müsse unbedingt bedacht werden, dass während der Bau-phase kein Unterricht im Altgebäude stattfinden könne. Alternativen müssten frühzeitig geplant werden.

Ausschussmitglied Oetjen fragt, warum die vorgestellten Umbaumaßnahmen wesentlich größer geplant wurden, als rechnerisch notwendig. FD- Leiter Raatz erklärt, dass der Verwaltungstrakt ebenfalls vergrößert werden solle, auch sind weitere Nebenräume für die Küche sowie bspw. zusätzliche Toiletten in den Planungen berücksichtigt.

Schulleiter Lehmann verlässt die Sitzung um 19:53 Uhr.

Ausschussmitglied Brunkhorst fasst zusammen, dass alle Punkte, die soeben diskutiert wurden auch die bremsenden Punkte in den Sitzungen der AG Schulstruktur im vergangenen Jahr waren. Ein „Wohlfühlprojekt“ für alle Beteiligten könne nicht realisiert werden, die Maßnahme müsse ganzheitlich diskutiert und betrachtet werden.

Laut Aussage von FD- Leiterin Seifer müsse sich konkreter an den Schülerzahlen orientiert werden. Betrachte sie die Prognosen rechne man im Jahr 2026/ 2027 mit

ca. 40 zusätzlichen Schülern. Es müsse geschaut werden, wie hoch der Raumbedarf tatsächlich sei. Es dürfe nicht vergessen werden, dass auch in der Fintauschule Sanierungsmaßnahmen anstünden.

FD- Leiter Raatz ergänzt, dass die Klassen aktuell relativ klein seien. Bis zum Jahr 2026 müsse die Erweiterung der Grundschule umgesetzt werden, bis dahin könnten auch die Klassen in der Schüleranzahl aufgestockt, also vergrößert werden.

Ausschussmitglied Schnellrieder fordert, dass weitläufig für die Zukunft der nächsten 10 bis 20 Jahre geplant werde. Es müsste entschieden werden welche Varianten der Erweiterung weiter untersucht werden sollen. Diese weitere Planung sei dann der Auftrag der AG- Schulstruktur.

SGB Maier möchte die Diskussion im Hinblick auf den sich anschließenden Tagesordnungspunkt beenden. Seiner Meinung nach müsse entschieden werden, in welcher Form weitergearbeitet werden soll und welche konkreten Aufträge die Verwaltung daraus erhalte.

Ausschussmitglied Schnellrieder stellt den Antrag die Diskussion zu beenden und unter Tagesordnungspunkt 6 eine Entscheidung zu treffen.

TOP 6: Erweiterung / Umbau der Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel Vorlage: 017/2023

FD- Leiterin Seifer erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt dazu diene herauszuarbeiten wie die Verwaltung und die politischen Vertreter weiter an dem Thema des Umbaus der Grundschule Fintel arbeiten sollen. Konkret müsse bestimmt werden, ob die AG Schulstruktur oder der Ausschuss weitere Planungen übernehme.

Ausschussmitglied Intelmann ist der Meinung, dass die AG in die tiefere Gestaltung einsteigen und die Ergebnisse dann dem Schulausschuss vorgestellt werden müssten. Wichtig sei weiterhin einen Zeitraum zu definieren, bspw. bis zu den Sommerferien.

SGB Maier betont, dass allen Beteiligten klar sein müsse, dass sich die Verwaltung dann zunächst mit der Grundschule Fintel beschäftige, eine parallellaufende Planung der Sanierung der Fintauschule sei aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

Ausschussvorsitzender Sablotzke interveniert, dass aber auch zu diesen Baumaßnahmen bereits fertige Pläne vorhanden seien und durchaus parallel gearbeitet werden könne und müsse. SGB Maier erwidert, dass aber auch hierfür wieder finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssten.

Ausschussmitglied Schnellrieder ist der Meinung, dass bei paralleler Bearbeitung externe Kapazitäten unterstützend engagiert werden müssten. In der heutigen Sitzung gehe es aber primär um eine Entscheidung zur Erweiterungsmaßnahme der Finteler Grundschule.

SGB Maier hätte gern eine Einschätzung von FD- Leiter Raatz, ob eine detaillierte Planung bis zu den Sommerferien überhaupt möglich sei.

Dieser ist der Meinung, dass eine Ausarbeitung generell möglich wäre. Voraussetzung sei, dass sich die AG auf eine favorisierte Umbauvariante einige.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig vor,

a) die AG Schulstruktur soll

- nach Maßgabe der bisherigen Vorüberlegungen und/oder
- auf Grundlage der Studie des „Ateliers für Raumbildung“ und/oder
- unter Berücksichtigung weiterer vorhandener Gebäudestrukturen und/oder
- Zugrundelegung der Schülerzahlenprognose
- Zugrundelegung der bereits erarbeiteten Zahlen und Daten, insb. Finanzplanung

die Erweiterung der Grundschule Fintel bis zum 30.06.2023

beleuchten und Umsetzungsvorschläge erarbeiten.

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Fortschritt Neubau Grundschule Lauenbrück

SGB Maier übergibt für detailliertere Erläuterungen an FD- Leiter Raatz.

Dieser erklärt, dass die ausführende Firma Goldbeck in regelmäßigen Abständen sogenannte Progress Reports schicke, um einen aktuellen Stand der Bauarbeiten mitzuteilen. In den letzten Wochen wurden unter anderem die Trockenbauwände aufgestellt. Aufgrund der vielen Niederschläge müsste nun allerdings einige Feuchtschäden wieder getrocknet bzw. nachgearbeitet werden. Die Trockenbauarbeiten gingen aber gut voran.

Weiterhin wurden die Arbeiten am Dach soweit abgeschlossen, dass es nun nicht mehr in das Gebäude regne. Das Wetter sei diesbezüglich für einige Verzögerungen verantwortlich. Die Abnahme werde sich daher voraussichtlich von Ende Mai auf Anfang Juni verschieben.

Die Fußbodenheizung wurde ebenfalls eingebaut, ganze 6 km Leitungen wurden hier verlegt. Als nächstes werde mit den Estrich- Arbeiten begonnen, ebenfalls werde angefangen zu klinkern.

Das Einzige, was momentan Sorge bereite, ist die Stromleitung, die durch die EWE zur Verfügung gestellt werden soll. Der Netzanschluss werde voraussichtlich erst im August zur Verfügung stehen. Die Abnahme des gesamten Gebäudes dürfe aber nicht mit Baustrom erfolgen. Er stehe aber diesbezüglich in regem Austausch mit der EWE.

Generell gestalte sich die Zusammenarbeit mit der Firma Goldbeck weiterhin sehr gut. Es werde pragmatisch und konstruktiv miteinander gearbeitet.

SGB Maier möchte abschließend, auch mit den anstehenden Projekten an den anderen Schulen, darauf hinweisen, dass auch der Neubau der Grundschule in Lauenbrück viele Kapazitäten binde.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation der Firma Goldbeck ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Einigung Goldbeck

Die Ausschussmitglieder erkundigen sich über den aktuellen Stand der Verhandlungen der Firma Goldbeck zu den geforderten Mehrkosten.

SGB Maier verweist an dieser Stelle auf die Sitzungen des Samtgemeindeausschusses und des Samtgemeinderates in der kommenden Woche. Dort werde dieses Thema als separater Tagesordnungspunkt behandelt.

b) Nutzung von Tablets in den Schulen

Ausschussmitglied Oetjen berichtet von einem Presseartikel in der Rotenburger Kreiszeitung mit dem Titel „Pornos an der Grundschule“ und der im Zusammenhang stehenden Nutzung des Internets im Bereich Schulen. Er sieht diesen als erschreckendes Beispiel und hofft, dass alle Mitarbeiter der Samtgemeinde entsprechend sensibilisiert sind.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

Mit Dank an alle Beteiligten schließt Ausschussvorsitzender Sablotzke die Sitzung um 20:34 Uhr.

gez. Claassen
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Sablotzke
Ausschussvorsitzender